

Martin Wengeler

„Respekt für dich. Kompetenz für Deutschland“. Zur Wahlkampfkommunikation der SPD im Bundestagswahlkampf 2021

1 Einstieg

Was ist geschehen in der deutschen Politik bzw. in der Parteienlandschaft zwischen Anfang Juli und Anfang September 2021? Es war jedenfalls Bundestagswahlkampf, es musste auf die Unwetterkatastrophe an Ahr und Erft reagiert werden, und mit dieser hätte das Thema Klimawandel ins Zentrum des Wahlkampfes rücken können. Auch die verheerenden Waldbrände in Südeuropa mitten in der Urlaubszeit hätten das Thema auf der Agenda der Wahlkämpfenden nach vorne rücken können. Was aber politisch in dieser Zeit nachweislich geschehen ist und sich dann auch im Bundestagswahlergebnis niedergeschlagen hat, ist, dass die SPD mit ihrem Kanzlerkandidaten Olaf Scholz aus ihrem schon seit der letzten Bundestagswahl 2017 anhaltenden Umfragetief von im Durchschnitt 15 % herausgekommen ist¹ und mit Werten um 25 % seit etwa drei Wochen vor der Wahl die stärkste Partei zu werden schien. Von politischen KommentatorInnen wurde dieser Umschwung übereinstimmend mit den Fehlern der konkurrierenden KandidatInnen Laschet und Baerbock erklärt, und tatsächlich hatte Scholz bei seinem Besuch im Katastrophengebiet an der Seite der beliebten rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer ja eine bessere Figur gemacht als Armin Laschet mit seinem Lachen während einer Rede von Bundespräsident Steinmeier im Flutgebiet. Aber könnte es auch sein, dass die SPD und ihre Werbeagentur in dieser Wahlkampfzeit auch einiges richtig gemacht haben, sprich einen guten, überzeugenden, konsistenten Wahlkampf geführt haben?

Auch wenn sich letztgültig ein kausaler Zusammenhang zwischen dem Wahlkampf und dem Wahlausgang nicht belegen lassen wird, so will ich im Folgenden doch versuchen zu zeigen, was am Wahlkampf der SPD gelungen oder zumindest nicht falsch war. Das folgende Zitat „[...] wir haben gemeinsam einen großartigen Wahlkampf geführt. Dafür danke ich.“ (zit. nach Girnth 2013, S. 217) ist allerdings nicht von Olaf Scholz, sondern vom SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück, der 2013 mit dem exakt gleichen Wahlergebnis der SPD von 25,7 % wie im Jahr 2021

1 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1227103/umfrage/ergebnisse-der-sonntagsfrage-lange-zeitreihe/>; 11.10.2021.